

Kinder-
Mini-
Musical



Der treue Sohn

VON KLAUS HEIZMANN

Der verlorene Sohn

KINDER-MINI-MUSICAL

Text: Dagmar Heizmann

Buch und Musik: Kerstin

© 1999 Gerth

Herausgeber: Kerstin Heizmann

Singtext, Zeichnungen,
Kontexten

Liederheft


GerthMedien



Es musizieren die Mini Maxis aus Wiesbaden mit Ihren Solisten unter der Leitung von Dagmar Heizmann-Leucke

Eine Produktion von Klaus Heizmann

Arrangements: Georg Reichelt

Im Download unter www.gerth.de:

Album W80055139
Playback W80055229
Liedtexte W80035274
Szenentexte W80035275

Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 35 min.

DER VERLORENE SOHN zählt als Gesamtwerk zum "Großen Recht". Das Aufführungsrecht des "Großen Rechts" wird nicht von der GEMA wahrgenommen. Eine Aufführungsgenehmigung erhalten Sie unter

verlag
.de.



Die Lieder, Texte und Zeichnungen wettbewerbsrechtlich geschützt (auch von Auszügen) ist die Nutzung der Lieder (Kopie, Gesang in kirchlichen Musikedition (www.österreich, S...

rechtlich und
en und Vervielfältigen
haber gestattet. Die grafische
eamer) für den gemeinsamen
für die Rechteinhaber von der VG
CLI (www.ccli.de) in Deutschland,
nte sind vorbehalten. All rights reserved.

Umschlaggestaltung und Zeichnung
Notengrafik und Satz: Oliver
© 1999 Gerth Medier

Bestell - Nr. W80055139
www.gerth.de

Hauptbühne:

die Töchter Anna und Sophia
(Scherrollen)

Rollen für die Hauptbühne:

Vater 2: kleine Solistenrolle, Sprecherrolle
und seine Söhne
Simon (Hauptrolle): Solistenrolle, Sprecherrolle
Ismael: kleine Sprecherrolle

Wirt: kleine Sprecherrolle
Freundin von Simon: singt eine Strophe
Magd: spricht einen Satz
Knecht: spricht einen Satz

Der *große Chor* übernimmt eine Doppelrolle
(ca. 20–30 Kinder oder mehr)
– Arbeiter und Familienangehörige eines großen Bauernhofes
– feiernde Gäste in einem Gasthof

Der *kleine Chor* (ca. 6–8 Kinder)
singen und tanzen als Schweine verkleidet
einen Schweine-Rap
(Dazu ein kleiner Chor als Verstärkung)

Vorwort

“Der verlorene Sohn” ist eines der bekanntesten Gleichnisse, die Jesus selbst erzählt hat. Warum er es tat, können wir in diesem Kinder-Mini-Musical erfahren. Jedenfalls ist der Inhalt heute noch genauso aktuell wie vor 2000 Jahren.

Für die Aufführung sind eine Haupt- und eine Nebenbühne erforderlich. Auf der Nebenbühne in unserer Zeit, erzählt die Mutter von Anna und Sophia den Kindern die Geschichte des Sohnes. Auf der Hauptbühne wird sie dann in Lied, Wort und Schauspiel umgesetzt. Was auf der Hauptbühne in der damaligen oder heutigen Zeit stattfindet, bleibt den Ausführenden überlassen.

Die ideale Instrumentalbegleitung ist ein Klavier (bzw. Keyboard), Bass, Gitarre und Blasinstrumente, wie z.B.: Saxophon, Flöte, Oboe, geben dem Stück Farbe und eine musikalische Atmosphäre. Eine Begleitung nur mit Klavier oder Playback ist ebenfalls möglich. Ein Album demonstriert, wie dieses Kinder-Mini-Musical gespielt werden kann. Bei der Aufführung sollten sich alle Ausführenden dieses Album anhören, da die Anregungen zur Interpretation vermitteln.

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass eine Kirche einen besonderen Eindruck bei den Kindern hinterlässt. Deshalb folgen Sie unserer Einladung zur Aufführung: Das Beste für unsere Kinder. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns berichten könnten, denn das interessiert uns sehr. Nun wünsche ich allen Kirchen, die an diesem Projekt beteiligt sind, bei der Aufführung viel Freude und gutes Gelingen.

Haus der Musik
Wiesbader

1. Eröffnungsmusik

tacet

Musik: Klaus Heizmann

1. Szene

Nebenbühne (siehe Regieanweisungen)

Eine Familie mit den Mädchen Anna und Sophia hat gerade zu Abend gegessen. Sie stehen alle vom Tisch und helfen beim Abräumen. Nach einer Weile setzt sich der Vater auf einen Sessel und liest die Zeitung.

Mutter: So, noch schnell die Teller abräumen.
Anna: Ja, mach ich schon. Übrigens Mama, das Abendessen war ganz groß.
Mutter: Danke Anna. *(Sophia lässt aus Versehen einen Teller fallen, der auf den Boden klirrt.)*
O, Sophia, der schöne Teller.
Anna: Mmh, na liebes Schwesterlein ... Scherben sind ja sooo schön!
Mutter: Los, Kinder, beeilt euch!
Vater 1: So ein Ärger. In der Zeitung steht, dass es Morgen regnet.
Anna: O wie toll, dann fällt Sport aus.
Sophia: Ha ha ha ... wir haben morgen doch Wetter!
Mutter: Das Aufräumen nicht vergessen, Kinder. Und du nicht in diese Sitzung?
Vater 1: Ja, ja, gleich. Hör dir das doch mal an. ... doch wohl nicht wahr sein.
Dieser Kerl ... *(mitleidig)* ... Alten.
Mutter: Manfred, keiner weiss. ...
(Nachdem die Mädchen den Tisch abgeräumt haben, setzen sie sich auf den Boden und spielen mit den Puppen.)
Vater 1: Ja ..., ja, hier in der Zeitung. ... Sohn von meinem alten Chef. Hör dir das doch mal an: "Alten werden millionenschweren WEPA-Konzernchefs, der sich vor Jahren nach langen Irrwegen in seine Heimatstadt zurück. ... Glückspiel, Alkohol und sogenannte Freunde innerhalb von ... bei der Müllabfuhr in Los Angeles, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. ... er wieder in die elterliche Villa am Burgsee einziehen."
... *(wirft die Zeitung weg.)*
Mutter: ... achte vom verlorenen Sohn.
... Alten nicht verstehen.
... red, jetzt musst du aber gehen, sonst verpasst du noch deinen Termin.
... at's gut, Kinder. Tschüss, Schatz. Ich bin vor dem Schlafengehen wieder da.
... Vater verlässt das Zimmer. Die beiden Mädchen spielen immer noch und die Mutter liest selbst den Zeitungsartikel durch)
Sophia: Tschüss Papi. Mach's gut.
... *(sie kommt zur Mutter an den Sessel)* Mama, wie ist das mit der Geschichte vom verlorenen Sohn?
Sophia: *(kommt angestürmt)* Ja, erzähl doch mal.
Mutter: Ich weiß nicht. Die ist ganz schön lang.
Anna+Sophia: Bitte, bitte ...erzähl doch mal
Mutter: Na gut, dann machen wir's uns aber gemütlich. Anna, du knipst bitte das große Licht aus und Sophia, du hol doch bitte die Salzstangen. Ich hol die Bibel aus dem Schrank. *(Anna und Sophia führen die Anweisungen der Mutter aus. Die Mutter holt die Bibel aus dem Schrank.)*